zu mir zu kommen, um meine Antwort auf seine Mitteilung entgegenzunehmen! — Sollte ich mit meines Bruders Tod zugleich auch den meiner Mutter auf meine Seele laden? — Es mußte also so kommen — wie es kam!

„Aber auch ich hatte meinen Schwur gethan, den gegenwart dritter Personen gestattete, zu beendigen, beschloß, nach Frankreich zurückzukehren. Sein Diener, der Soldat war — war schon mit meinem Bruder zugleich fortgereist. Ich erhielt die Weisung, mich zur Abreise zu rüsten. Keine Nachricht konnte mir erwünschter kommen; ich sollte aus diesem fernen Lande der Fesselnagelten riß sich los und floh, den halb zerfetzten Rockflügel zurücklassend.

* **Großes Verdienst.** Frau: „Was? Mir willst du Vorwürfe machen? Du thust nichts und hast nichts und hast noch nie was erworben! — Alles, was wir haben, hab' ich — geerbt!"

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 116. Samstag den 29. September 1888. **57. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag.** Preis vierteljährlich mit „**Illustriertem Unterhaltungsblatt**" in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 Mk. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 65 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Eröffnung der landwirtschaftlichen Winterschulen.

Die landwirtschaftlichen Winterschulen in **Hall, Heilbronn, Ravensburg, Reutlingen** und **Ulm** werden im Anfang des November d. J. wieder eröffnet werden.

Der Unterricht dauert 4½—5 Monate und wird auf Grund eines für sämtliche Winterschulen einheitlichen Lehrplans in 36—40 Stunden wöchentlich erteilt.

Die Unterrichtsgegenstände sind mit Rücksicht auf die verhältnismäßig kurze Unterrichtszeit und das dem Zweck der Schule angepaßte Lehrziel ausgewählt, und werden sämtliche Fächer mit steter Bezugnahme auf die unmittelbare Anwendung in der landwirtschaftlichen Praxis und nur in dem Umfang gelehrt, daß dieselben von den Schülern nach ihrer Vorbildung verstanden und verarbeitet werden können.

Nach dem Lehrplan gewährt auch der Besuch eines einzigen Kurses einen bestimmt abgeschlossenen Unterricht; der gesamte Unterrichtsstoff wird jedoch erst durch den für einen zweiten Kurs vorgesehenen, in bestimmten einzelnen Fächern weiter führenden Unterricht erschöpft.

Die Schüler haben beim Eintritt ein Schulgeld von 25 M. zu entrichten. Uebrigens haben eine größere Anzahl landwirtschaftlicher Bezirksvereine beschlossen, dieses Schulgeld für die ihrem Bezirk angehörigen Schüler zu bezahlen.

Neu eintretende Schüler müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut präbiziert sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten besitzen.

Die Anmeldung zur Aufnahme hat bei den betreffenden Schulvorständen zu geschehen und zwar für Hall bei dem Landwirtschafts-Inspektor Rindt, für Heilbronn bei Landwirtschafts-Inspektor Wunderlich, für Ravensburg bei Landwirtschafts-Inspektor Kost, für Reutlingen bei Landwirtschafts-Inspektor Dr. Wiedersheim, für Ulm bei Landwirtschafts-Inspektor Dr. Teichmann.

Mit der Anmeldung sind die Schulzeugnisse, ein Geburtsschein und die schriftliche Einwilligung des Vaters bezw. des Pflegers zum Besuch der Winterschule vorzulegen.

Nähere Auskunft über den Lehrplan, die Kosten, die Unterbringung der Schüler in Privathäuser erteilen auf Verlangen die betreffenden Schulvorstände.

Der Tag, an dem die einzelnen Winterschulen eröffnet werden, wird im Wochenblatt für Landwirtschaft bekannt gemacht.

Stuttgart den 19. Septbr. 1888.

Werner.

Backnang.

Bekanntmachung, betr. den Schutz des asiatischen Steppenhuhns.

Von dem Bundesrat ist neuerdings das Ersuchen an die Regierungen der Bundesstaaten gerichtet worden, mit thunlichster Beschleunigung Maßregeln zum Schutz des asiatischen Steppenhuhns (Syrrhaptus paradoxus) behufs Erzielung der Einbürgerung desselben in Deutschland zu treffen.

Bei der Lebensweise des asiatischen Steppenhuhns, welches sich in diesem Jahre nach vielfachen Beobachtungen in größerer Anzahl in Deutschland gezeigt hat, ist nach sachverständiger Ansicht die Möglichkeit gegeben, diesen Vogel in Deutschland heimisch zu machen und damit eine neue schätzbare Federwildart einzubürgern, sofern ihm, namentlich während der ersten Jahre, ein ausgedehnter Schutz zu teil wird.

Gemäß höherer Weisung wird den **Jagdberechtigten,** insbesondere den **Gemeindejagdpächtern die vollständige Schonung** des etwa sich vorfindenden **asiatischen Steppenhuhns für die nächsten Jahre anempfohlen.**

Den 27. Septbr. 1888.

K. Oberamt. Münst.

K. Amtsgericht Backnang.

Steckbrief.

Gegen den 19 Jahre alten Gerbersgesellen Karl Sieber von hier, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis dahier abzuliefern.

Den 26. Septbr. 1888. Stv. Amtsrichter Horn.

Revier Kleinaspach.

Flächenweiser Verkauf von Bucheln.

Am **Montag den 1. Oktober d. J.** wird der zu ca. **450 Sri.** geschätzte Ertrag an Bucheln aus den Staatswaldungen der Hut Park in **56 Losen** im Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft vormittags 8 Uhr beim Kanaper.

Revier Murrhardt.

Fichten-Stangen-Verkauf.

Am **Dienstag den 2. Oktober d. J.,** morgens 9 Uhr in der **Revieramtskanzlei** in **Murrhardt** aus den Staatswaldungen Harnersberg Abt. 13, Rothenbühl Abt. 1 und 2 und Bruch Abt. 18:

Derbstangen: 30 St. über 13 m lang, 120 St. von 11—13 m lang,
Hopfenstangen: 500 St. I. Kl., 320 St. II. Kl.,
Reisstangen: 400 St. über 7 m lang und 70 St. 5—7 m lang.

Revier Winnenden.

Bucheln-Verkauf.

Am **Dienstag den 2. Oktober,** vormittags 9 Uhr im **Stöckenhof (Krone)** aus dem Staatswald Stiftswald: **15 Lose.**

Zusammenkunft zum Vorzeigen im Wald auf dem chaussierten Weg bei der Fuchsklinge um 8 Uhr.

Reichenberg.

Kartoffel- & Obst-Ertrag-Verkauf.

Im Wege der Zwangsvollstreckung kommt nächsten

Montag den 1. Oktober d. J.,
nachmittags 2 Uhr,

der **Kartoffel-Ertrag** von ca. ¾ Morgen Acker an der Sulzbacher-Spiegelberger Straße, sowie der **Obst-Ertrag,** geschätzt zu ca. 100 Simri, gegen Barzahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu **Kaufsliebhaber** eingeladen werden.

Zusammenkunft an der Siebersbacher Hammerschmiede.

Den 26. Sept. 1888.

Gerichtsvollzieher
Sachs.

Mettelberg.

Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Winterschafweide, welche ca. 200 Stück Schafe ernährt und vom 20. Okt. d. Js. bis Ambrosi 1889 befahren werden darf, wird am **Donnerstag den 4. Okt.** mittags 12 Uhr in der **Rose** hier im Aufstreich verpachtet und sind Liebhaber hiezu freundlichst eingeladen.

Den 25. September 1888.

Anwalt **Ellinger.**

Reichenberg. 20 Ztr.

Bratbirnen

hat zu verkaufen

Ehinger, Schäfer.

Für kommende

Herbst- und Winter-Saison

empfiehlt in schöner neuer Auswahl:

halbwollene & reinwollene

Kleider- und Jacken-Stoffe

Baumwollflanelle zu Hemden u. Unterkleidern,
Barchent, Drill und Zeuglen zu Betten,
Rohe und gebleichte Baumwolltücher,
Leinwand und Halbleinen,
Cretonne und Schurzzeuglen,
Eingewobene blaue und braune Hosenzeuge,
Baumwollene und halbwollene Cirkas,
Halbtuch und billigere wollene Bukskins

unter Zusicherung reeller Bedienung und billigster Preise.

Murrhardt. **F. A. Seeger am Marktplatz.**

Durch günstigen Einkauf bin ich in den Stand gesetzt

sämmtliche Sorten Wollgarn

in verschiedenen Farben, wie
Strickgarn in Streich- und Zugwolle,
Kittelwolle, Mohairwolle, Schwanen-,
Korallen- und Perlwolle, Beilaufgarn ꝛc.

zu außergewöhnlich billigen Preisen abgeben zu können und empfehle solches in großer neuer Auswahl bei nur guten Qualitäten bestens.

Murrhardt. **F. A. Seeger am Marktplatz.**

F. A. Seeger am Marktplatz in Murrhardt

empfiehlt sein reichsortiertes Lager in allen Arten von

Kochöfen, Kopewellöfen,

außen und im Zimmer heizbar, neuestes Modell mit Kaiserbilder,
Füll-Regulieröfen, Oberofen auf Kastenöfen,
nebst dem nötigen **Ofenrohr;** ferner alle Sorten **eiserne, verzinnte** u. **emaillierte**

Kochgeschirre

in jeder Größe zu billigsten Preisen.

Umschläge zu Geldrollen

vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich als Verlobte:

Caroline Küenzlen

Heinrich Schenk

Sulzbach a. M. — Backnang

September 1888.

Backnang. **Fertige**

Handarbeiten,

als **Kinderkleidchen, Röckchen, Kittel, Trieler, Gurten, Häubchen, Schälchen, Einsätze, Spitzen** in hübschen Mustern empfiehlt zu billigen Preisen bestens

M. Höchel,
vormals
C. Claß Wwe.,
wohnhaft bei Hrn. Maler Kißling.

Strumpflängen u. fertige Strümpfe

sowie sämtliches **Material zu Arbeiten** bei Obiger.

H. Schlehner

empfiehlt sein großes Lager zu billigstem Preis in

Bettbarchent einfärbig u. gestr.
Bettdrill einfärbig u. gestreift
Pique und Damast
Bettzeugle u. Halbleine
Halbleinwand und
Baumwolltuch 160 cm breit
Tischtücher & Servietten
Tischdecken, Bettvorlagen
Bettüberwürfe weiß u. farbig
Bettfedern
weiß, flaumreich und staubfrei
Fertige Betten,
auch werden **Betten** gut und billig angefertigt.

Großerlach.
Für einen begabten 14jährigen Burschen wird eine

Lehrstelle

bei einem tüchtigen **Schneider** gesucht.
Schultheißenamt.
Wenzel.

Backnang.

Fahrnis-Verkauf.

Wegen **Abzug** wird im **Gasthaus zum Ochsen** hier am
Montag den 1. Oktober,
von vormittags 9 Uhr an, im Aufstreich verkauft:

2 polierte Pfeilerkommode, worunter einer mit Glasaufsatz, 1 polierte größere Kinderbettlade, 1 Küchekasten, 1 Kleiderkasten, Küchegeschirr, **Rotwein** in verschiedenen Sorten und Partien, 1 neue Brückenwage mit Gewicht, 1 großer runder Tisch, 1 Hobelbank, 1 Backmulde mit 8 Körben, neu, 1 großer Eiskasten, Lampen, Gläser, Gartenpfosten und Stänglen und verschiedenes andere, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.

Mittelbrüden. Ein jüngerer

Schmiedgeselle

kann sofort gegen guten **Lohn** eintreten bei Schmied **Schlichenmaier.**

Zum Eintritt auf Weihnachten wird ein

Pferdeknecht

und **1 Viehfütterer** gesucht. Näheres durch die Redaktion d. Bl.

Ein geordnetes

Mädchen

wird zu sofortigem Eintritt oder auf Martini bei 150 M. Lohn aufs Land gesucht. Auskunft erteilt die Redaktion d. Bl.

Unterweißach.
Montag den 1. Oktober wird

Magsamen

geschlagen. **Fr. Klotz.**

Backnang.
Kommenden **Mittwoch den 3. Oktober**

Abschießen,

verbunden mit größerem

Gänse- und sonstigem Preisschießen.

Anfang pünktlich nachmittags 1 Uhr.
Abends 7 Uhr:

Generalversammlung im Schwanen.

1) Rechenschaftsbericht.
2) Wahl des Vorstandes und der Ausschußmitglieder.
Um womöglich vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Das Schützenmeisteramt.

Die Nürnberger Kunstfärberei & chem. Wäscherei

Prämirt mit höchster Auszeichnung **von Ludwig Arnold** Gegründet 1854.
ist durch vorzügliche Einrichtung im Stande **tadellose Arbeit** im **Färben und Reinigen** getragener Garderobe jeder Art, sowie Möbelstoffe, Federn rc. **billigst und schnellstens** zu liefern. Annahmestelle für **Backnang** bei Frl. **Karoline Springer.**

Murrhardt.
Wollene gestrickte

Juppen,

sogenannte **Jagdwesten mit Aermel** (auch als Unterwämser zu tragen) empfiehlt in großer Auswahl sehr billig

Albert Böhringer.

Albert Böhringer, Murrhardt

empfiehlt für kommende Verbrauchszeit in großer Auswahl und zu äußerst billigen Preisen:

Tuch und Bukskin,

eine große Partie Bukskin-Reste, halbwollene und baumwollene Hosenzeuge, wollene und halbwollene Kleiderstoffe, Unterrockstoffe, Jackenzeuge, Druckkattune,

Baumwollflanelle

und sonstige **Ellenwaren aller Art.**

Murrhardt.

Wollgarne

zu **Strümpfen** und **Socken**, sowie **Kittel-, Terneaux-, Moos-, Perl-, Gobelin etc.-Wolle** empfiehlt in schöner Auswahl äußerst billig

Albert Böhringer.

Heilbronn.

Anzeige & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum mache ich hiemit ergebenst die Anzeige, daß ich den seither von mir betriebenen

Gasthof zum goldenen Anker

heute an Hrn. **Wilh. Laub** hier in Pacht abgetreten habe. Ich danke für das mir vielseitig geschenkte Vertrauen und Wohlwollen mit der Bitte, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Mit aller Hochachtung
J. Vogt's Wwe.

Auf obiges Bezug nehmend lade ich meine Freunde und Bekannten zu zahlreichem Besuch höflichst ein mit dem Anfügen, durch gute Führung von Küche und Keller sowie reinlichen Zimmern den alten guten Ruf des Hauses neu zu beleben und zu fördern und zeichne, billigst gestellte Preise und prompte Bedienung zusichernd

Hochachtungsvollst
Wilh. Laub z. gold. Anker,
Deutschhofstraße 41 beim K. Landgericht.

Galizienstein

oder blauen Vitriol zum Fruchtbeizen empfiehlt auch für Wiederverkäufer

C. Weismann.

Rob. Eisenmann

Kesselgasse
Backnang

empfiehlt alle Sorten anerkannt solid gearbeiteter

in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

Reparaturen.

Nicht zu übersehen!

„Wo wollen Sie hin?"
„Nach Stuttgart, einen Anzug kaufen?"
„Wissen Sie nicht, daß man jetzt in Backnang

Herrenkleider

mit flottem Schnitt und pünktlich schöner Arbeit, nach Maß und nach Auswahl der Musterkollektionen in prachtvoller großer Auswahl, in den neuesten Farben und in guter Ware haben kann?" und zwar bei

L. Pfisterer und Joh. Seitter.

Werten Bestellungen sehen dieselben höflichst entgegen.

Backnang.

Gummischläuche

zum Mostablassen in Keller hält stets vorrätig; einige ältere

messingene Ablaßhahnen

können ebenfalls dazu abgegeben werden und empfiehlt dieselbe billigst.

Ch. Lehmann, Kupferschmied.

Unterweißach.

Zur Beachtung!

Meinen werten Abnehmern zeige hiemit an, daß ich **gutes Sohlleder** zu billigem Preis gegen **bar** verkaufe, solange Vorrat reicht.

W. Schwarz, Witwe.

Mettelberg.

6 Stück junge sehr schöne

Bernhardinerhunde

hat zu verkaufen.

Friedrich Ellinger.

Backnang. Ein

Handwägele

hat im Auftrag zu verkaufen

Eberhard Pantle
Feldschütz.

Unterbrüden. Ein gutes

Faß,

5—6 Eimer haltend, verkauft

Gottlieb Scheib.

Oberbrüden. Ein

Faß,

7 Eimer haltend, gründlich repariert, wird dem Verkauf ausgesetzt. Nähere Auskunft erteilt

Küfer Wengert.

Einen tüchtigen Küfer

sucht zum sofortigen Eintritt Obiger.

Schöllberg.
Ein guterhaltenes

Faß,

2012 Liter haltend, hat zu verkaufen

David Holzwarth.

Chr. Becker, Murrhardt

empfiehlt für

Herbst- & Winter-Saison

sein reichassortiertes Lager in nachstehenden Artikeln zu den billigsten Preisen und erlaubt sich, unter Zusicherung strengreeller Bedienung, zu dessen Besuche jedermann freundlichst einzuladen.

Hochachtungsvollst

Der Obige.

Lager & Neuheiten in:

Tuch, Bukskins, Paletots-, Hosen- & Westenstoffen,

Baumwollenen, halbwollenen und halbleinen Hosenzeugen,
Schwarzen und farbigen Cachemires, sowie sämtlichen Neuheiten in halbwollenen und reinwollenen **Kleiderstoffen, schwarzen Confektions- und Jackenstoffen,**
Sämtlichen **Besatzartikeln** für Kleider, Jacken und Mäntel, als: schwarze und farbige **Sammte, Peluches, Moire's, Atlasse, Krimmer, Spitzen, Borten rc.,**
Reinwollenen Kleider-, Rock- und Hemden-Flanellen,
Baumwollflanellen, Wolldicks, Blaudrucks, Schürzen- & Blousenzeugen, Tricots & Futterstoffen,
Woll- und Webgarnen in allen Nro's und Farben,
Lager in sämtlichen Woll- & Tricot-Waren, sowie in

sämtlichen Aussteuer-Artikeln, als:

Bett- & Flaumdrill, Federleinen, Bettbarchent, Bett- & Strohsackzeuge, bedr. **Cretonne's und Pique's, Handtuchzeuge, Leinen, Cretonne's & Stuhltuch** in allen Breiten,
Damaste & Tischzeuge in verschiedenen Breiten und Qualitäten,
Abgepaßte Servietten, Tisch- & Tafeltücher, Theegedecke, Tischläufer, weiße und farbige **Bettdecken,** weiß, grau und farbig wollene **Bett- & Bügeldecken,** halbwollene und reinwoll. **Jacquard-Bettdecken, Wickel- & Kinderwagendecken,** sämtlichen **Betteinlagstoffen.**

Bettfedern und Flaum.

Weiße und farbige **Gardinenstoffe, Sofa- & Bett-Vorlagen, Tisch- & Komode-Decken, Läuferstoffe.**
Normal-, weiße und farbige Herrenhemden, Hemd-Einsätze,
Leinene Kragen & Manschetten, Gummi-Wäsche.
Wollene und seidene Lavallières & Cachenez,
Seidene, leinene und baumwollene **Taschentücher,** weiß und farbig,
Korsetten, schwarze, seidene und wollene **Damen- & Kinderschürzen, Unterröcke.**

Anfertigung compl. Aussteuern. Fertige Betten.

Magazin in:

Herren-, Knaben- & Arbeitskleidern, Jagdwesten.

Anfertigung nach Maß.

NB. Muster und Auswahlsendungen stehen jederzeit gerne zu Diensten.

Großaspach. **Neue**

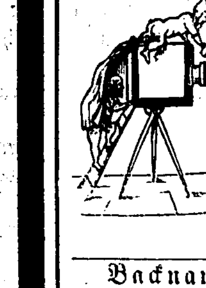
Häringe

billigst bei **Ernst Fürst.**

Treibriemen
— bester Qualität —
bei Gebr. Steus, Esslingen
Gerberei & Treibriemenfabrik.

Photographie.

Sonntag, 30. Sept
bei guter Witterung



Aufnahmen
in meinem Atelier
in Backnang.
Beste Ausführung garantirt. Billigste Preise.

R. Wetzig,
Hofphotograph.

Backnang. Reine buchene

Bügelkohlen

sowie das berühmte Badische und Heidenheimer

Hafnergeschirr

empfiehlt in großer Auswahl
Karl Häußer, neben Schlosser Kranter hinter der Post.

Einen gebrauchten, größeren

Regulier-Ofen

hat billig abzugeben
Wollspinnerei Backnang.

Backnang.

Gute Thrantonnen,

Eisengebinde, ungefähr 4 Imi haltend, verkauft à 1 Mk.

Heinrich Breuninger.

Ein noch guterhaltenes

zweischläfriges Bett

nebst **Bettlade** hat wegen Mangel an Platz um billigen Preis zu verkaufen, wer? sagt die Red. d. Bl.

Backnang.
Ungefähr 40 Ztr. sehr schönes

Tafel- & Mostobst

hat um billigen Preis zu verkaufen
W. Rösch Wwe.

Backnang.

Aftergras

verkauft **C. Strähle's** Witwe.

Backnang.

Fettes Rindfleisch,

per Pfund 45 Pf., empfiehlt
F. Mayer, Metzger.

Neuschönthal.
Montag den 1 Oktober wird

Magsamen

geschlagen. **J. Knapp.**

Burgstall.

20 bis 30 Mädchen

finden noch dauernde und lohnende Arbeit in der Fabrik von

J. J. Hummel Söhne
Kirschenhardthof.

Backnang.

Am Montag den 1. Oktober bin ich mit einer Auswahl sehr schöner großer

Belgier Schweine

im Gasthaus z. Ochsen hier anwesend und setze solche um billigen Preis dem Verkauf aus.

Schlör aus Künzelsau.

Birkenbalsamseife

von Bergmann & Co. in Dresden ist durch seine eigenart. Composition die **einzige Seife, welche alle Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen, Röte des Gesichts und der Hände** beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 & 50 Pf. bei **Apotheker Roser.**

Gegen Magenleiden

jeder Art, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden u. alle derart. Leiden gibt es kein besseres Hausmittel als **Schraders ächte weiße Lebens-Essenz,** per Flacon M. 1. In **Backnang** bei Apoth. **Veil,** in den Apoth. **Sulzbach, Murrhardt** und **Gaildorf.** [4]

Backnang.

Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme, die unser lieber Vater, Groß- und Schwiegervater

Andreas Bayer

während seiner langen Krankheit erfahren durfte, für die vielen Liebesgaben zu seiner Erquickung, für die vielen Blumenspenden, sowie für die ehrende zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sprechen den tiefgefühltesten Dank aus

Die trauernden Hinterbliebenen.

Amtliche Nachrichten.

Bekanntmachung der Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Verleihung des landwirtschaftlichen Septemberpreises für das Jahr 1888.

Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschließung vom 5. September 1888,

1) dem Obstbauverein Laichingen in Anerkennung seiner Bemühungen um die Hebung des Obstbaues auf der Alb und insbesondere der gelungenen Ausführung eigener größerer Obstbaumpflanzungen;

2) dem Weingärtner Jakob Steinle in Weinsberg in Anerkennung der musterhaften Anlage und Bewirtschaftung seiner Weinberge und des dadurch gegebenen guten Beispiels,

je die Hälfte des landwirtschaftl. Septemberpreises mit 225 M. gnädigst zu verleihen geruht.

Von der K. Regierung des Neckarkreises wurde die Aufstellung des approbierten Arztes Dr. med. Albert Heimerdinger aus Ludwigsburg als Ortsarmen- und Ortsarzt für den aus den Gemeinden Spiegelberg, Jux, den Teilgemeinden Großhöchberg und Roßstaig, Gebez, Spiegelberg, Dauernberg, Gebez, Reichenberg, OA. Backnang, und der Gemeinde Nassach, OA. Marbach, bestehenden Distrikt bestätigt.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart den 27. Sept. Nachdem schon um 5 Uhr die Residenz ihr schönstes Festgewand angelegt hatte und fertig dastand, um Seine Majestät den Kaiser Wilhelm II. würdig empfangen zu können, war doch jedermann freudig erstaunt und von dem Anblick geradezu verblendet, als sich mit Einbruch der Dunkelheit die Straßen, welche der Kaiser bei der Fahrt in das Residenzschloß passiert, in ein im buntesten Farbenschimmer erglänzendes Lichtermeer verwandelte. Der Schloßplatz strahlt in märchenhafter Pracht; zwischen kunstvoll angelegten Blumenbeeten hervor blinken tausende von zierlichen Lichtern; im Hintergrunde liegt in vornehmer Ruhe das Schloß, von den Strahlen der elektrischen Bogenlampen feenhaft erleuchtet. Um 7 Uhr abends lohten auf den umliegenden Anhöhen Freudenfeuer hell empor. In den Straßen wogt eine unzählige Menschenmenge; auf allen Gesichtern spiegelt sich die hellste Freude, unseren Kaiser begrüßen zu dürfen.

Um 7¾ Uhr fuhren S. Maj. der König und Prinz Wilhelm in offenem Wagen und unter dem Jubel der Menschenmenge nach dem reichbekränzten in elektrischem Lichte erstrahlenden Bahnhof, woselbst die Herzöge Albrecht von Württemberg und Wilhelm v. Urach sowie sämtliche Honoratioren anwesend waren. Kurz darauf meldeten Böllersalven das Herannahen des kaiserlichen Hofzuges, von sämtlichen Türmen tönte Glockengeläute. Punkt 8 Uhr fuhr der kaiserliche Zug ein. Der Kaiser springt aus dem Wagen, eilt auf

den König zu, beide umarmen und küssen sich wiederholt. Der Kaiser trägt die Uniform seines Weingartener Regiments Nr. 120, mit dem Großkreuz des Ordens der Württemberger Krone, der König die Generalsuniform mit dem Schwarzen Adler-Orden. Die Ehrenkompagnie des Regiments Nr. 120 mit Musik und Fahne salutiert, unter den Klängen des Präsentiermarsches, der Kaiser schritt die Front ab und verläßt an der Seite des Königs den Perron. Graf Bismarck erscheint in Dragoneruniform. Beim Heraustreten aus der Bahnhofhalle, namentlich während der Abfahrt nach dem Schlosse entsteht eine unbeschreibliche Begeisterung; die Hochrufe nehmen kein Ende.

Stuttgart. Der kommandierende General gibt folgende Danksagung bekannt:

Nachdem die Herbstübungen soeben beendet sind, spreche ich allen Behörden und Gemeinden, welche durch dieselben berührt wurden, meinen herzlichen Dank aus für das Entgegenkommen, welches die Truppen während derselben allerorts gefunden haben.

Es waren ungünstige Verhältnisse, unter denen die Uebungen sich vollzogen. Die ungewöhnlich verspätete Ernte hatte Schwierigkeiten zur Folge nicht allein für die Uebungen selbst, sondern auch für die Grundbesitzer im Uebungsgelände. Desgleichen konnte die in Absicht erhöhter Kriegsvorbereitung im Frieden, jetzt zur Anwendung kommende Magazinverpflegung den Interessen des einzelnen Quartierträgers weniger dienen als die bisher übliche Verpflegungsweise.

Dessenungeachtet habe ich mich aus eigener Wahrnehmung und persönlicher Erkundigung überzeugen können, wie die Mannschaften überall die freundlichste Aufnahme fanden und Behörden wie Bevölkerung allerorts auf eifrigste bemüht waren, den Bedürfnissen der Truppen zu entsprechen.

Ich nehme daher mit Freuden Veranlassung, dem lebhaftesten Dank des Armeekorps diesen öffentlichen Ausdruck zu geben.

Stuttgart, den 25 September 1888.

Der kommandierende General:
von Alvensleben.

* **Stuttgart.** Mit Schreiben des K. Staatsministeriums ist dem Präsidium des ständischen Ausschusses der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Krankenpflegeversicherung und die Ausführung des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883 über die Krankenversicherung der Arbeiter, zur weiteren Behandlung zugegangen.

Cannstatt den 27. Sept. Die Landes-Obstbau-Ausstellung ist in zwei auf dem Wasen errichteten Hallen untergebracht. Das Portal der Haupthalle, ganz im Stile der sonstigen Cannstatter Festhalle gehalten, ist prächtig ausgeführt. In dem mit den Büsten Ihrer Königlichen Majestäten geschmückten Mittelraum der Halle plätschert über Tufsteine ein kleiner Wasserfall nieder und wirft ein Springbrunnen seine Wasserstrahlen. Ueber die Ausstellung selbst herrscht nur eine Stimme des Lobes und der Anerkennung und man konnte von Fachmännern das Urteil hören, daß durch sie die große Pariser Obstbau Ausstellung von 1867 ganz in den Schatten gestellt sei. Von den 4 Kreisen des Landes sind der Neckar- und Jagstkreis, welche über so reiche Obstschätze verfügen, am glänzendsten vertreten. Da sind die prachtvollen Sortimente aus den Königl. Hofgärten (Hofgärtner Stiegler und Hering), der landw. Akademie Hohenheim, der K. Weinbauschule in Weinsberg, ferner die Kollektionen aus den Gärten des Geh. Kommerzienrats Siegle in Stuttgart (Gärtner Fichter), der Güterbesitzervereine von Stuttgart und Cannstatt, des Weingärtnervereins Heilbronn, verschiedener landw. Bezirksvereine, der Frhr. v. Brüsselle'schen Gutverwaltung in Heutingsheim, des Grafen Adelmann von Hohenstadt u. s. w. u. s. w. Aus dem Schwarzwaldkreis ist in erster Linie das streng pomologisch geordnete große Sortiment des pomologischen Instituts in Reutlingen zu nennen, auch die Obstbausektion Tübingen hat sehr schön ausgestellt, ebenso die landwirtschaftlichen Bezirks-Vereine Calw, Nagold, Nürtingen, Tuttlingen, Oberndorf, wenn auch in kleineren Sortimenten. Aus dem Donaukreis hat vor allem der Bezirksverein Heidenheim ein großes wertvolles Sortiment vorgeführt, ferner ragen Tettnang und Waldsee hervor. — In der Ausstellung von Geräten zur Obstverwertung nehmen eine besondere Aufmerksamkeit die Obstdörren von Ph. Mayfarth u. Cie in Frankfurt a. M. in Anspruch. (St. Anz.)

Schwurgericht Heilbronn, den 25. September. Der heute verhandelte zweite Fall betraf die Anklagesache gegen den 59 Jahre alten ledigen Webergesellen Christof Friedrich Seeger von Ottenhausen, OA. Neuenbürg, wegen versuchter Brandstiftung. Der Angeklagte war bei dem Meister Josef Entenmann in Großbottwar in Arbeit. Wie er selbst einräumt, hat er am Donnerstag den 5. Juli d. J., abends zwischen 9 und 10 Uhr das in der Bühnenkammer befindliche Bett seines Dienstherrn dadurch in Brand gesetzt, daß er ein Zündhölzchen angezündet und dasselbe an den Strohsack hingehalten hat. Als das Stroh gebrannt habe, sei er fortgegangen, ohne sich zu überzeugen, ob das Feuer weiter brenne oder nicht. Zunächst habe er bloß den Strohsack, nicht das Haus in Brand zu setzen beabsichtigt. Der Angeklagte giebt an, die That begangen zu haben, weil er schlecht behandelt worden sei, hauptsächlich von der Frau des Meisters und dem Nebengesellen Bolz. Dem Schlosser Gottfried Höflinger gegenüber, welcher neben dem Entenmannschen Hause eine Scheuer besitzt, hat der Angeklagte am fraglichen Abend, etwa eine Stunde vor der That geäußert, die Frau Entenmann werde noch an ihn denken, so lange sie lebe. Nachdem die Geschworenen die Schuldfrage bejaht hatten, wurde der Angeklagte zu der Zuchthausstrafe von 1 Jahr und 4 Monaten, an welcher Strafe 1 Monat der erlittenen Untersuchungshaft angerechnet wird, verurteilt. Obmann der Geschworenen war Kaufmann Friedrich Bacher von Mainhardt. (Neck. Ztg.)

* In **Ludwigsburg** bereitete die Firma Heinrich Franck Söhne ihrem Ludwigsburger Komptoir- und Fabrikpersonal zu Ehren derjenigen Fabrikangehörige, welche seit der Verlegung des Geschäfts nach Ludwigsburg ununterbrochen in demselben thätig waren, ein sehr gelungenes Fest.

* An dem Schnellzug von **Stuttgart** nach **Hessenthal-Crailsheim** brach am letzten Dienstag mittag eine Kurbelstange, was jedoch außer einem stark einstündigen Aufenthalt glücklicherweise keine weiteren nachteiligen Folgen hatte.

---

* Kaiser **Wilhelm** hat am Dienstag seine große Rundreise angetreten, für welche folgendes Programm gilt: Von Stuttgart ab am 28. nach der Insel Mainau, woselbst Kaiserin-Witwe Augusta ihren Geburtstag im engen Kreise der Ihren feiert. Am 1. Oktober trifft der Kaiser in München ein, am 3. in Wien; vom 5. bis 9. k. nimmt der Monarch an den Jagden in Steiermark teil; die Ankunft in Rom ist vorläufig auf den 11. k. festgesetzt. Der Aufenthalt auf italienischem Boden dürfte neun Tage dauern, so daß der Kaiser am 21. Oktober wieder in Berlin eintrifft.

Berlin den 27. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: „Angesichts der abfälligen Urteile, welche in dem angeblichen Tagebuch des Kaisers Friedrich über den König Ludwig von Bayern gefällt werden, ist es nützlich daran zu erinnern, daß die entscheidende Kundgebung der nationalen Gesinnung des bayerischen Monarchen nicht in der Frage der Redaktion seiner formellen Anregung der Kaiserwürde — obschon auch diese den Dank Deutschlands für ewige Zeiten verdient —, sondern in der schnellen Entschließung liegt, mit welcher er unmittelbar nach der am 15. Juli erfolgten preußischen Mobilmachung am 16. vormittags bereits den Beratungen seiner Minister über die Haltung Bayerns durch den kurzen telegraphischen Befehl, die Armee sofort zu mobilisieren, ein Ende machte. Durch diesen hochherzigen Entschluß, den der König aus ganz freier Initiative faßte, und der im ganzen bayerischen Lande mit Jubel begrüßt wurde, hat sich König Ludwig ein unzerstörbares Denkmal im Herzen des deutschen Volkes gesetzt, indem er ohne Rücksicht auf die Eifersucht der Stämme und Dynastien sein Heer und sein Land sofort und energisch für das gemeinsame deutsche Vaterland einsetzte. Keine nachträgliche Kritik wird ihm dieses Verdienst rauben können und ebensowenig das weitere, daß er in voller Konsequenz dieser seiner prompten patriotischen Entschließung nicht nur der Herstellung des Kaisertums zugestimmt, sondern die Forderung desselben in einem eigenhändigen Schreiben an den König Wilhelm gestellt hat. Ebenso unvergessen wird auch die deutsche Gesinnung des bayrischen Stammes bleiben, sie hat in der heldenmütigen Tapferkeit der bayrischen Truppen im ganzen Verlaufe des Krieges ihre Bethätigung gefunden. (Frkf. Jrl.)

Berlin, den 26. Sept. Die Kaiserin Friedrich soll die Veröffentlichung des Tagebuchs von Kaiser Friedrich gemißbilligt haben.

Berlin den 26. Septbr. Am 27. August 1887 waren bekanntlich infolge Zusammenbruchs eines Gerüstes an dem städtischen Hospital-Neubau in der Prenzlauer Allee acht Personen getötet worden. Heute kam nun vor der Strafkammer des Landgerichts I. hierselbst die Anklage gegen den Maurermeister Siber und den Regierungsbaumeister Hiller wegen Fahrlässigkeit und Zuwiderhandelns gegen die anerkannten Regeln der Baukunst zur Verhandlung. Beide Angeklagte wurden im Sinne der Anklage schuldig erklärt und zu je sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Breslau den 24. Sept. Gestern Nachmittag hat Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, indem er die Reise nach seinem Schlosse Camenz unterbrach, den General-Feldmarschall Grafen v. Moltke auf dessen Gute Kreisau bei Schweidnitz besucht. Der Prinz verweilte über drei Stunden bei dem greisen Strategen und setzte abends die Reise nach Camenz fort.

Frankreich.

* Marschall **Bazaine** ist 77 Jahre alt geworden. Er machte den Krimfeldzug mit, focht 1859 als Divisionsgeneral bei Solferino, spielte 1862—67 als Oberkommandierender in Mexiko eine hervorragende Rolle und übernahm 1870 anfangs August den Oberbefehl über die bei Metz zusammengezogene Armee. Seine verschiedenen Versuche, sich durchzuschlagen, mißlangen, so daß am 28. Oktober die Uebergabe von Metz an den Prinzen Friedrich Karl erfolgte. Nach Beendigung des Krieges wurde Bazaine wegen angeblich verräterischer Abmachungen mit dem Feinde vor ein Kriegsgericht gestellt und 1873 zum Tode nach vorhergegangener Degradation verurteilt. Infolge eines Gnadengesuches wurde die Strafe in zwanzigjährige Haft umgewandelt. Als Aufenthalt wurde ihm Fort Sainte-Marguerite an der Mittelmeerküste zugewiesen, von wo es ihm 1874 zu entfliehen gelang; Bazaine wandte sich zuerst nach Italien, von hier nach Belgien, von wo aus er eine Rechtfertigungsschrift veröffentlichte, um schließlich über England nach Spanien zu reisen, wo er seither in völliger Zurückgezogenheit lebte.

Verschiedenes.

* **Kolberg.** Stadt und Seebad Kolberg begingen am 22. d. mit einer patriotischen Gedenkfeier den 150jährigen Geburtstag Joachim Nettelbecks. „Es ist wohlthuend, in einer Zeit, wo oft Kleinmut die Herzen beschleicht, das Bild eines Mannes aufstellen zu können, der im alten deutschen Sinne und Mute Millionen seiner Zeitgenossen voransteht. „Deutsche spiegelt euch daran!" So schrieb Gneisenau von dem schlichten Schiffer und Brennereibesitzer Nettelbeck, dessen Bedeutung bei der erfolgreichen Verteidigung Kolbergs vor allem darin liegt, daß sie die Entmutigung beseitigte, welche in jenen Unglückstagen die Preisgabe der bedeutendsten Festungen erzeugt hatte, und daß sie die Kraft eines opferfreudigen Bürgertums klarlegte.

Kaiserfreud.

I han gerscht Nacht an Baura gseah
Im Sonntichkittel laufa;
Es war a(n) alter, alter Ma(n)
Ond konnt es kaum verschnaufa.

Den han i gfrogt: Wo na goht d' Reis'
Worom so festlich putzet,
Wa geit's denn für an grauſsa Tag,
Daß Ihr so 's Geld verputzet.

En Zorn hat er ganz rasig kriagt,
Ond no fangt er a(n) z' lachet:
Ei, sait er, was iar Herra oft
Für domme Sacha machet.

In uire Büacher freile jo,
Do schtoht 's net, i wollt' wetta,
Daß heut der deutsch Herr Kaiser schloft
In's Schwobakönigs Betta.

Ond daß er morga Kutscha fahrt
Im ganza Stuagert ommer,
Ond daß wenn i do fehla thät
Nia enda thät mei Kommer.

So, sait er, ond jetzt, Herr, adje,
Auf Wiedersea(n) do dronta,
Ond no wurd lustich mit anand'
A Kaiserfreud empfonda.

Ond wia dear Zug om's Eck nom fahrt,
Do han i müassa denka,
Mög Gott zu solcher Kaiserfreud
Jed's Schwobaherz heut lenka.

Max Kappler.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Löwenstein mit Reisach den 28. Sept. Nach dem Stande unserer Weinberge darf mit Recht auf ein gutes Produkt gerechnet werden. Ueber die Fortschritte, welche an allen Traubensorten, namentlich aber dem Trollinger in letzter Zeit wahrzunehmen waren, muß man staunen. Hält die überaus günstige Witterung noch einige Zeit an, so ist heuer eine Qualität zu erwarten, welche dem 1887er nicht nachstehen wird.

Die sehr schöne Belaubung unserer — ohnedies gesunden Weinberge, die in vielen andern Gegenden eine mangelhafte ist, bürgt uns für einen guten 1888er Wein.

Fruchtpreise.

Backnang den 24. September 1888.

	höchst	mittel	niederst
Dinkel	7 M. 10 Pf.	6 M. 65 Pf.	6 M. 40 Pf.
Haber	6 M. 30 Pf.	5 M. 90 Pf.	5 M. 50 Pf.

Obst- und Kartoffelpreise.

Stuttgart den 27. Sept Kartoffeln, 300 Zentner. Preis 3 M. bis 3 M. 50 Pf. per Ztr. Mostobst: 2000 Ztr. Preis 1 M. 90 Pf. bis 2 M. 40 Pf. per Ztr.

Reutlingen den 25. Sept. Zufuhr 800 Säcke, Preise gedrückt, Käufer fehlen. M. 1.40—60 pr. Ztr. M. 2.80 bis M. 3.50 pr. Sack.

Balingen den 25. Sept. Zufuhr schwächer, Preise besser. Süßäpfel M. 2.50 bis M. 3.—, saure M. 3.50 bis M. 3.70, Grünbirnen M. 4.30—70, Wadelbirnen M. 6.50 pr. Sack. Zwetschgen M. 1.— pr. Simri.

Rielingshausen, OA. Marbach 25. Sept. Aus dem zu 1532 Simri geschätzten Allmandobst wurden 1528 M. erlöst, so daß das Simri nahezu auf 1 M. zu stehen kam.

Frankfurter Goldkurs vom 27. Sept.

	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	11—15

Evangelischer Gottesdienst in Backnang
(mit Filialen):
am Sonntag den 30. September.
Vormittags Predigt (9½ Uhr): Herr Helfer Leitz.
Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Derselbe.
Filialgottesdienst in Unterschönthal: Herr Stadtvikar Kopp.

Hiezu Illustr. Unterhaltungsblatt Nr 40.
Ferner ein zweites Blatt.

Nachschrift.

Backnang den 28. Sept. Soeben, heute mittag 1 U. 38 M. fuhr S. Kgl. Hoheit, Prinzregent Luitpold von Bayern, mit Extrazug, bestehend aus 10 Wagen, hier durch. Aus den Fenstern des reich mit Blumen- und Trauben-Guirlanden geschmückten Hofwagens erwiderte S. Kgl. Hoheit in leutseligster Weise den Gruß, welchen eine kleine Schar zufällig auf dem Bahnhof Anwesender Ihm darbrachte. Der Zug kam von Bietigheim und ging über Waiblingen—Nördlingen nach München.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 117. Dienstag den 2. Oktober 1888. 57. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag.** Preis vierteljährlich mit **„Illustriertem Unterhaltungsblatt"** in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 Mk. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 65 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend die Beleuchtung der Fuhrwerke bei Nacht.

Vom 16. September 1888.

Auf Grund des § 366 Ziff. 10 des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich und des Art. 51 des Gesetzes vom 27. Dezember 1871, betreffend Aenderungen des Polizeistrafrechts bei Einführung des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich, Regbl. S. 391, wird mit Höchster Genehmigung Seiner Königlichen Majestät Nachstehendes verfügt:

§ 1. Zur Nachtzeit d. h. vom Eintritt der Dunkelheit des Abends bis zum Beginn der Morgendämmerung muß, wenn die Nacht nicht vollständig mondhell ist, jedes auf öffentlicher Straße sich befindende Fuhrwerk mit Ausnahme der mit Geläute oder Schelle fahrenden Schlitten und bloßer Handfuhrwerke vorschriftsmäßig beleuchtet werden.

Hinsichtlich der Fahrräder (Velocipede) sind die bezüglichen besonderen Vorschriften maßgebend (zu vergl. Verfügung vom heutigen Tage, betreffend den Radfahrverkehr, Regbl. S. 319).

§. 2. Als öffentliche Straßen im Sinne des § 1 der gegenwärtigen Verfügung gelten die sämtlichen Staatsstraßen und dem Nachbarschaftsverkehr dienenden Straßen und Wege, sowie die innerhalb der Ortschaften befindlichen Straßen und öffentlichen Plätze, dagegen nicht bloße Feld- und Holzabfuhrwege (§ 4).

§ 3. Die Beleuchtung hat zu geschehen:

1) bei Fuhrwerken, welche vorzugsweise zur Personenbeförderung bestimmt sind, durch eine oben am Verdeck in zweckentsprechender Weise angebrachte Laterne oder durch zwei Laternen, welche an den Seiten soweit wie möglich nach vorn anzubringen sind,
2) bei anderen Fuhrwerken durch eine in der Mitte der Vorderseite des Fuhrwerks, wo dies aber vermöge der Beschaffenheit oder der Ladung des Fuhrwerks nicht ausführbar ist, durch eine an den Ruotieren, der Deichsel oder einer sonst geeigneten Stelle 2c. in der Weise anzubringende Laterne, daß das Licht derselben möglichst ungehindert nach vorn fällt.

Die Laternen müssen in gutem Zustand und mit hell leuchtendem Licht versehen sein.

§ 4. Wo besondere örtliche Verhältnisse vorliegen, können durch ortspolizeiliche Vorschrift weitergehende Bestimmungen hinsichtlich der Voraussetzungen und der Zeitdauer der erforderlichen Beleuchtung, der Art derselben und der öffentlichen Wege, auf welchen sie zu erfolgen hat, getroffen werden.

Auch kann durch ortspolizeiliche Vorschrift für diejenigen Fuhrwerke, mit welchen landwirtschaftliche Erzeugnisse unmittelbar vom Feld eingebracht werden, die Beleuchtung nachgelassen werden.

§ 5. Die gegenwärtige Verfügung tritt am 15. Oktober d. J. in Kraft.

Mit diesem Zeitpunkt verlieren die in verschiedenen Oberamtsbezirken des Landes erlassenen bezirkspolizeilichen Vorschriften über die nächtliche Beleuchtung der Fuhrwerke ihre Wirksamkeit.

Stuttgart den 16. September 1888.

Schmid.

Die Schultheißenämter

werden an die unverzügliche Vorlage ihrer **Sportelverzeichnisse** samt **Sportelbeträgen** vom abgelaufenen Quartal, bezw. an die Erstattung entsprechender Fehlanzeigen hiemit erinnert.

Backnang den 1. Okt. 1888.

Kgl. Oberamt. Münst.

Backnang.

Steuer-Einzug.

Derselbe vom II. Quartal (30. Sept.), event. I. und II. Quartal (1. April bis 30. Sept.) findet von heute ab bis zum 15. d. Mts. auf dem hiesigen Rathause statt.

Den 1. Okt. 1888. **Stadtschultheißenamt.**
Gock.

Winnenden.

Der auf nächsten
Mittwoch den 3. Oktober d. J.
fallende

hiesige Viehmarkt

darf lt. Entschließung der Kgl. Kreisregierung Ludwigsburg vom 27. d. M. abgehalten werden und wird zu zahlreichem Besuche hiemit eingeladen.

Den 28. Septbr. 1888.

Gemeinderat.
Vorstand: Jent.

Privat-Anzeigen.

Geld-Gesuch.

6000 Mk. werden gegen gute Sicherheit bis Martini aufzunehmen gesucht. Zinszähler gut. Anträge durch die Redaktion d. Bl.

Geld-Gesuch.

Gegen doppelte Pfandsicherheit in Gütern werden **700 Mk.** sogleich aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft erteilt die Redaktion d. Bl.

Sechselberg.
Ein guterhaltenes
Faß,
2012 Liter haltend, hat zu verkaufen
David Holzwarth.

Backnang.
16—18 Ztr. gut eingebrachtes
Dinkel- & Weizen-Stroh
hat zu verkaufen, wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Das unentbehrlichste Mittel für jeden Haushalt ist die von der **Adlerapotheke** zu **Kirchheim-Stuttgart** dargestellte
Restitutionsschwärze.
Dunkle **Kleider** aller Art, Filzhüte, Sofa's, Möbelstoffe 2c. damit gebürstet, erscheinen wieder wie neu. Allein ächt zu haben in Flaschen à **45 Pf.** in dem Depot von Apotheker **Roser, Backnang.**

Dr. Spranger'sche
Magentropfen
helfen **sofort** bei **Migräne, Magenkrampf, Aufgetriebensein, Verschleimung, Magensäure,** sowie überhaupt bei allerlei **Magenbeschwerden** u. **Verdauungsstörung.** Machen viel Appetit. Gegen **Hartleibigkeit** u. **Hämorrhoidalleiden** vortrefflich. Bewirken schnell u. schmerzlos offenen Leib. Man versuche u. überzeuge sich selbst. Zu haben bei Hrn. Apoth. **Roser, obere Apotheke** in **Backnang** (à Flasche 60 Pf.)

Abonnement
auf den
Murrthalboten mit illustr. Unterhaltungsblatt
und den Blättern des Altertumsvereins für das Murrthal.
Mit dem 1. Oktober sind die vierteljährlichen Bestellungen wieder zu erneuern; wir bitten die verehrten Leser, dies so frühzeitig zu bewerkstelligen, daß eine Unterbrechung ausgeschlossen bleibt.
Die Redaktion.

Backnang.
Damenmäntel
Rad- & Regenmäntel, Paletots u. Jacken, Tricottaillen
empfiehlt vom einfachsten bis feinste Genre bei nur guten Stoffen und billigst gestellten Preisen
Louis Vogt.
NB. Auf eine größere Partie
Jacken
für Stadt und Land passend, mache noch besonders aufmerksam, welche weit unter den sonstigen Preisen abgebe.
Louis Vogt.

Das **Neueste** in
Ommenkleiderstoffen
für Herbst & Winter
ist in großer Auswahl eingetroffen und empfiehlt solche bei billigst gestellten Preisen
Louis Vogt.

Burgstall.
20 bis 30 Mädchen
finden noch dauernde und lohnende Arbeit in der Fabrik von
J. J. Hummel Söhne
Kirschenhardthof.